

Die Tagung widmet sich der im deutschen Sprachraum so markanten wie einzigartigen Verbindung zwischen Klosterforschung und Landesgeschichte. Gemeinsam mit der AG Landesgeschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) und dem Arbeitskreis geistliche Frauen im europäischen Mittelalter (AGFEM) will das Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften mit der Tagung das aktuelle Verhältnis zueinander bilanzieren: Ist die deutschsprachige landesgeschichtliche Forschungstradition mit der Erstellung der regionalen „Klosterbücher“ an ihr Ziel gelangt oder beginnt nun eine neue Phase der vergleichenden Klosterforschung? Inwiefern können aktuelle kulturwissenschaftliche Forschungsfragen die Landesgeschichte bereichern und welche Anregungen gibt es umgekehrt aus regionalen Forschungstraditionen für die allgemeine Klosterforschung? Wie helfen internationale Vergleiche bei der Einordnung von Forschungstraditionen und regionalen Phänomenen? Die Tagung setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Forschung zu religiösen Frauengemeinschaften, die in der älteren Landesgeschichte bislang wenig Beachtung gefunden haben, deren Erforschung heute jedoch eine besonders dynamische Entwicklung verzeichnet.

Bildnachweis: Die Hl. Odilia betet ihren Vater aus dem Fegefeuer. Staatliche Graphische Sammlung München, Inv.-Nr. 10667; abgedruckt in: Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern, hrsg. von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn und dem Ruhrlandmuseum Essen, München 2005, S. 484.



Veranstalter: Universität Tübingen, AG Landesgeschichte, Arbeitskreis geistliche Frauen im europäischen Mittelalter (AGFEM)

Veranstaltungsort: Alte Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen

Tagungsleitung: Sigrid Hirbodian

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist bis zum **20. Juli 2026** möglich.

<https://eveeno.com/239337202>



Oder per Mail an: sekretariat.ifgl@ifgl.uni-tuebingen.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Universität Tübingen · Philosophische Fakultät
Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften

Wilhelmstraße 36 · 72074 Tübingen
Telefon +49 7071 29-72387 · Telefax +49 7071 29-5785



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften

Landesgeschichte und Klosterforschung

16.–19. September 2026



Mittwoch, 16. September 2026

14:30 Uhr
Klosterführung in Bebenhausen
Treffpunkt vor dem Infozentrum / Kasse
Wilfried Setzler (Tübingen)

Donnerstag, 17. September 2026

9:00 Uhr
Einführung
Sigrid Hirbodian (Tübingen)

Sektion I „Klöster und Landesgeschichte“

Moderation
Britta Kägler (Passau)

9:30–10:30 Uhr
Klöster und Stifte als grundlegende Aufgabe der Landesgeschichtsforschung
Enno Bünz (Leipzig)

10:30–11:30 Uhr
Angelsächsische und deutsche Klosterforschung
Alison Beach (St. Andrews)

Kaffeepause

12:00–13:00 Uhr
Klosterforschung als Heimatforschung
Hedwig Röckelein (Göttingen)

Mittagspause

Moderation
Sabine Holtz (Stuttgart)

14:30–15:30 Uhr
Landesherrliches Kirchenregiment und Kirchenreform: Das Beispiel Württemberg
Julius Jansen (Tübingen)

15:30–16:30 Uhr
Von der Emanzipation zur Reformation. Reichsstädtische Kirchenregimente
Tjark Wegner (Tübingen)

Kaffeepause

17:00–18:00 Uhr
Klosterlandschaft in der Reformation
Amd Reitemeier (Göttingen)

Pause

19:00 Uhr
Grußworte
Blinde Flecken? Landesgeschichte – Kirchengeschichte – Klosterforschung
Gisela Muschiol (Bonn)

Anschließend Empfang

Freitag, 18. September 2026

Sektion II „Klosterbücher“

Moderation
Peter Rückert (Stuttgart)

9:00–10:30 Uhr
Roundtable „Klosterbücher“
Gesprächsleitung: Sabine Klapp (Kaiserslautern)
Podium: Enno Bünz (Leipzig), Nina Gallion (Mainz), Arnd Reitemeier (Göttingen), Wolfgang Zimmermann (Karlsruhe)

Kaffeepause

11:00–12:00 Uhr
Klöster als Institutionen langer Dauer – Monastische Temporalitäten im Klosterbuch
Jürgen Dendorfer (Freiburg)

Sektion III „Klosterlandschaften“

12:00–13:00 Uhr
Die südöstliche Gallia als spätantik-frühmittelalterliche Klosterlandschaft. Landesgeschichtliche Zugänge zu einem zentralen Raum monastischer Geschichte
Gordon Blennemann (Montreal)

Mittagspause

Moderation
Karl-Heinz Spieß (Greifswald)

14:00–15:00 Uhr
Wien: Hof – Stadt – Kloster
Christina Lutter (Wien)

15:00–16:00 Uhr
Köln als Stadt der Frauen. Beginnen gestalten ihren Stadtraum
Letha Böhringer (Köln)

Kaffeepause

15:30–16:30 Uhr
Südtalien: Ein Raum für neue Experimente in der *vita religiosa*?
Cristina Andenna (Saarbrücken)

16:30–17:30 Uhr
Klosterreform und Region
Kathryne Beebe (Denton, Texas)

Samstag, 19. September 2026

Moderation
Christine Reinle (Gießen)

10:00–11:00 Uhr
Frauenklosterlandschaften im Norden und im Süden des römisch-deutschen Reichs: Ansätze zu einem Vergleich
Eva Schlotheuber (Düsseldorf) / Maria Magdalena Rückert (Ludwigsburg)

11:00–12:00 Uhr
„Mathild abbatisa me fieri iussit“. Siebenarmige Leuchter in Damenstiften (Essen, Gandersheim, Freckenhorst, Herford und St. Maria im Kapitol)
Andrea Worm (Tübingen)

12:00 Uhr
Schlussdiskussion und Abschiedsworte